

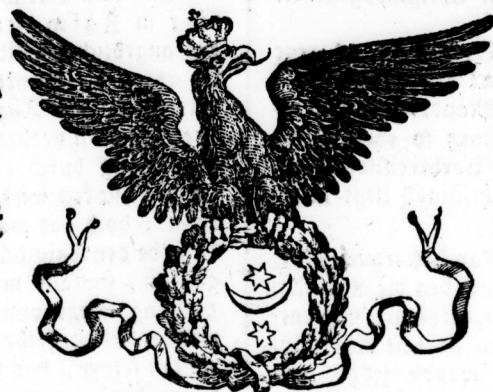
vierteljähr. Abonnements-  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die k. post. Anstalten  
im Reg. - Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche.)

Nr. 252.

Halle, Donnerstag den 27. Oktober

1836.

## Deutschland.

Man schreibt aus dem Regierungs-Bezirk Düsseldorf: Die Fabriken sind in neuerer Zeit überall lebhaft betrieben worden, nachdem der Wassermangel aufgehört hatte. In den Tuch-Manufakturen und den Baumwollen-zeugwebereien herrschte ebenfalls lebhafteste Thätigkeit. Nicht minder ist der Fruchthandel von ziemlicher Bedeutung gewesen; von Neuß gingen nicht unerhebliche Quantitäten nach Holland, wo Aufkäufe für Nord-Amerika stattgefunden haben sollen. Die Ausfuhr von Neuß betrug überhaupt: a) nach Holland 3188 Schfl. Weizen und 3338 Schfl. Roggen; b) nach dem rechten Rhein-Ufer 871 Schfl. Weizen, 501 Schfl. Roggen und 1477 Schfl. Gerste, Hafer und Buchweizen, zum Gesamtwerthe von 12,345 Thlr. — Der niedrige Wasserstand der Ruhr hat während des größten Theils des Monats Sept. die Abfuhr der Kohlen fortwährend gehindert und eine bedeutende Anhäufung der Vorräthe auf den Ruhrzwecken zur Folge gehabt.

## Schweiz.

Bern, d. 18. Oktober. Die Sperre wird fortwährend auf einigen Punkten mit Strenge ausgeführt, indeß der Verkehr auf andern durchaus keine Hemmung erleidet. Die Straßen nach Besançon und Bel-fort sind den Schweizern noch immer unzugänglich, während die Kantons Waiche, St. Hypolite, Ruffey ihnen offen stehen. Auf dieser Linie hat die Sperre nur zwei Tage gedauert. Die letzte Messe von Waiche wurde von einer großen Menge Schweizer besucht, welche durch die französische Polizei gar nicht beunruhigt wurden.

## Frankreich.

Paris, d. 20. Oktober. Nach zuverlässigen Angaben hat der Minister des Auswärtigen, Hr. Molé,

dem spanischen Gesandten, Hr. Campuzano, scharf den Text gelesen über die Unredlichkeit des Rabinets Calatrava-Mendizabal. Hr. Campuzano entschuldigte seine Leute, so gut er konnte, mit dem Gesetz der Nothwendigkeit: Noth kenne kein Gebot! Inzwischen soll ein Courier an den französischen Botschafter Hr. Latour-Maubourg nach Madrid abgeschickt worden sein, mit Instruktionen, Herrn Mendizabal auf den Weg der Ehrlichkeit zurück zu komplementiren — (Zu London wollte man wissen, Mendizabal sei ganz unschuldig; sein Agent Douru habe alles ausgekocht und müsse nun auch alles ausbaden!)

## Spanien.

Die Wahrheit macht sich nachgrade Bahn. Die heute (23. Oktober) angekommenen Pariser Briefe und Zeitungen (vom 20. Oktober) gestehen, daß die spanische Regierung Bankrot gemacht hat und Don Karlos Anhang in Andalusien findet. Die Madrider Nachrichten stimmen überein, der Karlistenchef Gomez mache Fortschritte und die Centralgewalt sei in großer Besorgniß und nicht geringer Verlegenheit. Wir stellen die faktischen Angaben übersichtlich zusammen.

1. Telegraphische Depesche. Bayonne, d. 18. Oktbr. 6 Uhr Abend. Der französische Botschafter (Latour-Maubourg) ist am 14. Okt. um Mittag zu Madrid angekommen. Man schreibt aus Sevilla vom 5. Oktbr., der Generalkapitain Espinosa habe sich dahin zurückgezogen, um sich mit der Truppenabtheilung von Cadix, die am 4. zu Lebrija angekommen ist, zu vereinen. Er hat Sevilla in vier Quartiere getheilt, um die Verttheidigung der Stadt zu erleichtern. Quiroga hat sich auch zurückgewendet und zwar nach Granada, wo man Vorkehrungen trifft, wie zu Sevilla. Dasselbe geschieht zu Almeria

und Malaga. So weit geht die telegraphische Depesche; sie ist noch nicht aus; der Schluß konnte nicht mehr übermittelt werden, weil es dunkel wurde. Es erhellt aus dieser Depesche, daß Gomez die Hauptstädte Andalusien's bedroht und die Christinosgenerale vor ihm zurückweichen.

2. Bayonne, d. 15. Okt. Don Karlos war am 13. zu Durango, Villareal zu Salinas; — große Munitionsvorräthe sind zu Mondragon concentrirt; acht Wagen mit Bomben kamen so eben dazu; man weiß nicht, was mit diesen Vorbereitungen gemeint ist. Die Nordarmee der Christinos liegt in lethargischem Schlafe.

3. Madrid, d. 13. Okt. Man hat traurige Berichte aus Andalusien. Zu Ubeja haben die Karlisten alle Häuser geplündert, deren Eigenthümer sich entfernt hatten. Zu Baena schrieben sie eine Kontribution von 200,000 Realen aus, wovon jedoch nur 50,000 erlegt wurden; außerdem hat Gomez 50 Stück Tuch requirirt und alle Waffen und Uniformen der Nationalgarde wegnehmen lassen. Zu Cordova ist es blutig hergegangen. Das Fort St. Pelagio (bei Cordova), worin 2500 Christinos Garnison hielten, ergab sich nach zwei Tagen. Gomez machte große Beute; man rechnet, es sei ein Werth von funfzehn Millionen Reale in seine Hände gefallen. Das Volk half ihm St. Pelagio belagern. Gomez mußte es auch nach dem Siege im Zaum zu halten, sonst wäre Cordova ausgeplündert worden.

Escalante wurde bei Baena von den Karlisten in die Flucht geschlagen; seine Leute zerstreuten sich nach allen Seiten; sechs Soldaten von der Garde und drei Offiziere kamen am 6. Oktober nach Granada — sie waren zwölf Stunden gelaufen, ohne auszuruhen; — so groß ist der Schrecken vor Gomez und seiner Schaar! — Quiroga läßt das Schloß Alhambra mit Proviant versehen, um sich hineinzuwerfen, wenn Gomez nach Granada kommen wolle. An vielen Orten in Andalusien ist Don Karlos als König proklamirt worden. Villalobos, ein tapftrer Karlistenchef, ist bei dem Gefecht mit der Nationalgarde zu Cordova geblieben; Gomez ließ darauf gleich drei angesehene Christinos erschießen. Im Uebrigen wird seine Mäßigung gelobt; er vermag aber nicht, die vier andern Hauptlinge — Cabrera, Serrador, Quilez und Esperanza — die als wahre Tieger geschildert werden — von Grausamkeiten abzuhalten. Nach den neuesten Nachrichten haben sich die Behörden zu Sevilla nach Cadix geflüchtet. Viele von den reichen Einwohnern sind ihnen gefolgt. Es scheint, daß eine karlistische Bewegung in ganz Andalusien gährt. An vielen Orten (zu Ecija, Priego, Carcabuey) wurde der Konstitutionsstein zertrümmert; Gomez hebt überall Rekruten aus; er hat mit Umsicht und Thätigkeit alle Hülfsmittel, welche Cordova bot, ausgebeutet. Zu Baena ließ er am 9. Okt. Don Karlos proklamiren. — Unter diesen bebenklichen Umständen hat die Regierung den General Mendez Vigo zum Generalkapitain von Andalusien ernannt. Man wird sehen, ob er mehr ausgerichtet, als Rodil, Quiroga, Alair und Espi-

nosa, — deren vereinte Kräfte nichts vermochten gegen Gomez den Unerreichbaren.

Portugal.

Aus dem Bericht eines Korrespondenten des Couriers in Falmouth erfährt man, daß, ungeachtet des angeblichen Widerstandes der Königin Donna Maria gegen die Sanktionirung der Revolution, am 9. Oktober, dem Tage, an welchem das letzte Packetboot Lissabon verließ, die feierliche Beschwörung der Verfassung durch die Königin stattfinden sollte. Ob die Feierlichkeit wirklich stattgefunden hat, ist nicht bekannt; doch hat man vom Bord des Paketschiffes, als dasselbe den Tajo hinabsagelte, eine Menge Feuerwerke gesehen, woraus man schließen will, daß die Eideseistung vorgenommen worden ist. Die Passagiere, welche das Packetboot nach England gebracht hat, berichten ferner, daß sich das 14te portugiesische Infanterie-Regiment dem Insurgenten-Chef Remeschido angeschlossen habe.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Müller Johann Friedrich Hoffmann in der Drebes-Mühle bei Lößnitz beabsichtigt, auf einem in Lößnitzer Marke gelegenen, ihm eigenthümlich zugehörigen über 4 Acker enthaltenden Grundstücke, welches gegen Abend in einer Entfernung von 300 Fuß von der für die Mühle bestimmten Stelle von der sogenannten Ertshenschen Straße durchschnitten wird, gegen Morgen an ein Ackerstück des Schulzen Hädike zu Teicha stößt, gegen Mittag durch einen schmalen Rain von einem Ackerstücke des Schulzen Witmann zu Neglitz getrennt wird, gegen Mitternacht aber an den Lößnitzer Markrain, auf welchem mehrere Längenstücke stoßen, gränzt, eine Döckwindmühle zu erbauen.

In Gemäßheit des §. 236. Allg. Landr. Theil II. Tit. 15. fordere ich Alle, die gegen diese Anlage etwas einwenden zu können vermeinen, hierdurch auf, ihre Protestationen bis zum 1. Dezember d. J. bei mir einzureichen.

Eräter eingehende Widersprüche können nicht berücksichtigt werden. Uebrigens muß jede desfallsige Reklamation bei Vermeidung der gesetzlichen Stempelstrafe auf einen Stempelbogen von 5 Sgr. geschrieben werden.

Halle, den 21. September 1836.

Der Landrath des Saalkreises.  
v. Bassewitz.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 25. zum 26. September c. sind dem Müller Wicke zu Dederstedt die nachstehend bezeichneten Sachen mittelst Einbruchs entwendet worden; wir warnen vor dem Erwerbe dieser Sachen und ersuchen alle Behörden auf dieselben zu vigiliren.

Sangerhausen, am 21. Oktober 1836.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

**Verzeichniß der gestohlenen Sachen:**

- 1) Ein dunkelblauer Tuchrock mit übersponnenen Knöpfen,
- 2) ein grüner Tuchrock mit grünen übersponnenen Knöpfen,
- 3) eine hellblaue Tuchhose mit Schnallgurt,
- 4) eine silbergraue dergleichen,
- 5) eine silbergraue schwarzgetippte Cachemirweste mit rothen, gelben und grünen Blumen und 2 Reihen ovaler Knöpfe, auf denen sich eine kleine glatte Blume befindet,
- 6) eine braunseidene Weste mit eingewirkten Blumen und gelben Knöpfen,
- 7) eine halbseidene Weste mit weißen Blumen und gelben Knöpfen,
- 8) eine schwarze Cachemirweste mit Perlmutterknöpfen,
- 9) ein hellblau und rothgestreiftes seidenes Halbtuch, mit hellrother Kante und schwarzen Zipfeln,
- 10) ein grün und weißgestreiftes seidenes Tuch,
- 11) ein schwarzseidenes Tuch,
- 12) ein roth und blaugestreiftes Schnupftuch mit roth und blauer schmaler Kante.

**Freiwilliger Verkauf.**

Erbschaftshalber sollen auf den 29. Dezember d. J., früh 11 Uhr, folgende den Demmerschen Erben allhier gehörige Realitäten, als:

- a) das sub No. 222. an der langen Reihe allhier belegene Wohnhaus, Hof und Garten mit der Realbelgerechtigkeit und Zubehör, abgeschätzt nach Abzug der Lasten auf 950 Thlr. 5 Sgr.,
- b) das Erbpachtrecht an einem zu der hiesigen Pfarre gehörigen Stück Acker, das Gärtchen genannt, gegen den Harz über in Lobis-Mark, welches Grundstück Gartengerechtigkeit hat, ohne Berücksichtigung des darauf haftenden jährlichen Canons von 1 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf., auf 25 Thlr., an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in unserer Registratur täglich einzusehen.

Wettin, den 20. Oktober 1836.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.  
Kammstedt.

**Große Auction von Porzellan und Steingut!**

Kommenden Montag als den 31. Oktober, so wie Mittwoch und Freitag den 2. und 4. Novbr. c., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, sollen in meinem sub No. 250. hinterm Rathhause belegenen Auctionslokale eine große Partie Steingut und mehrere Kisten Porzellan, bestehend in Speise-, Kaffee-, Thee- und Wirthschaftsgeschirre aller Art, wobei ganz feine mit Gold decorirte Mundtassen sich befinden, öffentlich meistbietend gegen gleich zur Stelle zu leistende Zahlung versteigert werden, wozu Kauflustige ergebenst einladet  
G. Wächter.

Feinsten englischen, französischen, Sardellen-, Estragon- und Wein-Moskato, die Krute 6½ Sgr., empfing  
E. H. Kisel.

Ein Kuhhirt findet jetzt oder zu Martini einen Dienst auf dem Vorwerk Langenbogen.

Berdücherte Flichhärtinge, mar. Brathärtinge. große Lüneburger und Ober-Neunaugen, feinste Göttinger Cervelatwurst und grüne Orangen erhielt  
E. H. Kisel.

Kleine Neunaugen das Stück 1 Sgr. empfing  
E. H. Kisel.

Ein in der Wirthschaft und in weiblichen Arbeiten erfahrenes anständiges Mädchen wünscht als Wirthschafterin, Ladendemoiselle oder Jungfer sofort ein Unterkommen. Näheres im Verforgungs-Bureau von J. G. Kiedler, große Steinstraße No. 178.

Gummi-Elasticum, Schuhe für Damen und Herren, als auch Tuch- und Zeugschuhe und Lederpantoffeln, auch für Kinder, empfehle die Gerlach'sche Handlung.

**Concert-Anzeige.**

Sonnabend den 5. November beabsichtige ich in Saale des Kronprinzen ein Concert zu veranstalten, und sind Billets zu dem Subscriptionspreis von 12½ Sgr. in der Buchhandlung des Herrn Kämmerling zu haben. Auch erlaube ich mir zu bemerken, daß ich diesen Winter keine Abonnements-Concerte arrangire.

Georg Schmidt.

Bei E. A. Schwesfke und Sohn in Halle ist zu haben:

**Die Auszehrung heilbar!**

Enthaltend die Mittel, wodurch Natur und Kunst die Heilung der Schwindsucht bewirken. Nebst Vorschriften für alle Diejenigen, welche dieser Krankheit wegen erblicher Anlage oder wegen krankhaften Gesundheitszustandes am häufigsten unterworfen sind.

Von Dr. Kamadze,

Oberarzt des Londoner Hospitals für Schwindsüchtige.

Nach der zweiten Originalausgabe bearbeitet von Dr. Aug. Schulze. Neue wohlfeilere Ausgabe. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Der berühmte Kamadze sagt: „Die Heilung einer Krankheit, welche man bisher für unheilbar gehalten, ist möglich; das Mittel zur Heilung besteht in keinem pharmazeutischen Arcanum, sondern in einem einfachen, mechanischen, überall anwendbaren Verfahren. Was bis jetzt dunkel war, ist nun hoffentlich hell geworden! — Alle bisherigen Kurmethoden, die sich auf bloße Vermuthungen gründeten, müssen der verblenden Vergessenheit übergeben werden, gleich anderen irrigen Behandlungsweisen der Vorzeit, woran wir nur mit Scham zurückdenken können; nur zu oft verschlimmerten sie die Krankheit, statt sie zu heilen!“

\* \* \* Diese Schrift macht mit Recht das größte Aufsehen.

Gesuch. In der Gegend bei Halle wird in ein frequentes Fabrik-Geschäft eine unverheirathete Manns- oder Weibsperson als Theilnehmer gesucht, welche 3 bis 400 Thlr. mit beilegen kann. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Briese der verpflichtete Taxator und Auctionator Berghelm in Eisleben.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich nicht mehr auf dem Grafenwege, sondern in der Residenz parterre, Domgasse, wohne, und bitte mich auch hier mit gütigen Aufträgen zu beehren.

Edelmann, Herrenkleidermacher.

Mit der obigen Anzeige meines Mannes verbinde ich die ergebene Bitte, mir in meinem Fach als Hebamme das Vertrauen so fortzuschicken, wie bisher. Die Nachklingel ist die zweite an der Hausthür, rechter Hand.

Sophie Edelmann.

Die acht englische Universal=Glanz=Wichse von G. Fleetwordt in London, welche von den berühmtesten Chemikern geprüft worden ist, und laut deren erteilten Attesten nur solche Ingrezien enthält, welche das Leder weich und geschmeidig erhalten, dabei den schönsten Glanz ohne Mühe hervorbringt und durch die nöthige Verdünnung das 12 bis 16fache Quantum liefert, ist fortwährend in Büchsen von  $\frac{1}{2}$  W à 2 $\frac{1}{2}$  Sgr. nebst Gebrauchszettel zu bekommen bei Herrn Albert Bertram in Altleben a. d. Saale.

Ed. Oeser sonst G. Florey jun. in Leipzig, Haupt-Commissionair des Hrn. G. Fleetwordt in London.

Nachdem mir mit hoher Genehmigung Königlich Hochobli. Regierung zu Merseburg die Erlaubniß zur Fertigung außergerichtlicher schriftlicher Arbeiten für Andere erteilt worden, empfehle ich mich in dieser Beziehung ergebenst.

Stadt Altleben an der Saale,  
am 24. Oktober 1836.

Apel,  
Aktuaris und pension. Stadtskretair.

Zu verkaufen ist:

ein auf dem Marktplatz der Stadt Wettin an der Saale belegenes, in gutem baulichen Stande sich befindendes und einen Laden zum kaufmännischen Geschäft, mehrere Stuben, vorzüglich schöne Keller u. s. w. enthaltendes Wohnhaus mit Hof und Garten;

sodann: ein in Wettiner Flur, in der sogenannten Lobitz-Mark, gelegenes Ackerstück von 2 Scheffel Ausfaat.

Kauflustige erfahren die Verkaufs-Bedingungen bei dem Oberbergamts-Sekretair Nehmiz in Halle, große Steinstraße No. 130. wohnhaft.

Zur Einweihung der Droßitz-Kirche Sonntags als den 30. Oktober werden alle gute Freunde der Gemeinde Droßitz gefälligst eingeladen.

Droßitz, den 24. Oktober 1836.

Ich beehre mich einem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hier als Vieh-Kastrirer niedergelassen habe, und bitte mich recht vielseitig in Anspruch zu nehmen.

Christoph Gründler,  
wohnhaft in Teicha bei Halle.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum beehre ich mich die ergebenste Anzeige zu widmen, daß ich mich als eine in Ausübung meiner Kunst wohlverfahrene praktische Hebamme hier selbst niedergelassen habe. Wie Freuden bereit, sowohl Reichen als Armen nach Kräften beizustehen, wünsche ich, daß recht viele meine Hilfe in Anspruch nehmen mögen.

Die Hebamme Christiane Gründler,  
wohnhaft bei dem Häusler Zorn in Teicha bei Halle.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 25. Okt. 1836.	Pr. Cour.			Pr. Cour.				
	Br.	G.		Br.	G.			
St.-Schuldsch.	4	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	4	102 $\frac{1}{2}$	102	
Pr. Engl. Ob.	30	4	99 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	Kur- u. Nm. do.	4	100 $\frac{1}{2}$	—
Pr.-Sch. d. Sech.	—	—	62 $\frac{1}{2}$	62	do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$	—
Nm. Ob. m. L. C.	4	101 $\frac{1}{2}$	101	Schlesische do	4	—	—	
Nm. Int. Sch. do	4	101 $\frac{1}{2}$	—	rückf. C. d. Nm.	—	86	—	
Berl. Stadt-Ob.	4	102 $\frac{1}{2}$	102	do. do. d. Nm.	—	86	—	
Königsb. do.	4	—	—	Zinsfch. d. Nm.	—	86	—	
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	do. do d. Nm.	—	86	—	
Danz. do. in Th.	—	43	—	Gold al marco	—	215 $\frac{1}{2}$	214 $\frac{1}{2}$	
Westpr. Pfdb. N	4	102	101 $\frac{1}{2}$	Neue Duk.	—	18 $\frac{1}{2}$	—	
Gr.-Pz. Pof. do.	4	103 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	13	
Dispr. Pfandbr.	4	102 $\frac{1}{2}$	—	Disconto	—	4	5	

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Sella.

Magdeburg, den 24. Oktober. (Nach Wispeln.)

Weizen 38 — 40 thl. Gerste 25 — 26 $\frac{1}{2}$  thl.  
Roggen 29 — 31 „ Hafer 15 $\frac{1}{2}$  — 17 „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 24. Oktober: 55 Zoll unter 0.

### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 26. Oktober.

Im Kronprinzen: Hr. Part. Viermann m. Gem.  
a. Berlin. — Hr. Kaufm. Wendel a. Bamberg.  
— Hr. Fabr. Habold a. Chemnitz. — Frau  
Damm. Orsinus a. Röder.

Stadt Zürich: Hr. Lieut. v. Schlutterbach a. Lu-  
zernburg. — Frau. Kessel a. Neuchatel. — Hr.  
Commissionair Schier a. Rom. — Hr. Gasthal-  
ter Pehold a. Schaafstede.

Goldener Ring: Hr. Kaufm. Rittweg a. Berlin. —  
Hr. Cand. Arnholz a. Essen.

Goldener Löwe: Hr. Kaufm. Meyer a. Leipzig. —  
Hr. Lieut. v. Stein a. Breslau. — Hr. Stud.  
jur. Bölte u. Hr. Asses. v. Weinert a. Berlin. —  
Hr. Gastgeber Böhme a. Naumburg. — Hr. Kfm.  
Ablung a. Zeitz. — Hr. Buchdr. Wigand  
a. Leipzig. — Hr. Kfm. Stahn a. Magdeburg.

Schwarzer Adler: Hr. Musikdir. Woywoda u. Hr.  
Mater Woywoda a. Dresden. — Hr. Stud. med.  
Schlemmer a. Berlin. — Hr. Kaufm. Dämmer  
a. Frankfurt.